

## **Bericht über die Reise im Oktober 2012 nach Südafrika**

Unsere Rundreise starteten wir in Port Elizabeth. Cindy holte uns morgens am Hotel ab und fuhr mit uns in die Townships. Unser Schwerpunkt lag dieses Mal auf dem Township Missionvale. Es regnete heftig, und die Sandstraßen standen unter Wasser. Es war schwierig einigermaßen trockenen Fußes aus dem Auto zu steigen. Unser erstes Ziel war die Kinderkrippe Twinkle Star.

### **1. Twinkle Star**

Hier trafen wir nur 10 von 40 Kindern an, da bei Regen viele Kinder zu Hause bleiben. Sie trugen alle dicke Wintersachen, da es in den ungeheizten Räumen sehr feucht und kühl ist.

Die Kinder sangen uns zur Begrüßung einige Lieder vor, zu denen sie sich rhythmisch bewegten. Nachdem sie von Cindy und ihren Helfern einige Süßigkeiten erhalten hatten zogen wir weiter.

### **2. Besuch bei 8 weiteren Kinderkrippen in den Townships von Port Elizabeth**

An diesem Tag besuchten wir noch 8 weitere Kinderkrippen:

**Khunako**  
**Sinomonde**  
**Nolusapho**  
**Masande**  
**Nosphuxolo**  
**Nceduluntu**  
**Stompie`s Soupkitchen**  
**Ufunduzufe**

In allen Kinderkrippen trafen wir nur sehr wenige Kinder an. Überall sangen die Kinder für uns die Nationalhymne mit geschlossenen Augen und der Hand auf dem Herzen. Sie trugen gelernte Reime mit körperlichen Bewegungen vor und sangen Ihre Lieder. In einigen Krippen schliefen Kinder auf dem Boden und ließen sich auch durch die Vorführungen nicht wecken. Einige Leiterinnen zeigten uns, was sie zurzeit mit den Kindern arbeiteten. Die Hälfte der Krippen hatte Löcher im Dach. Überall waren Plastikschränke aufgestellt, um den Regen

aufzufangen. Trotz Wasser, Matsch und Pfützen war es im Inneren relativ sauber. In Sinomonde waren vor 4 Wochen Fenster und Lichtkabel gestohlen worden. Die Fensterlöcher waren mit Pappe verschlossen worden, und es brannte kein Licht. In anderen Krippen hingen die Kabel teilweise wild durcheinander.

Stompi kam extra zu ihrer Suppenküche, um uns zu begrüßen. An diesem Tag war ihre Suppenküche geschlossen, da sie nur dienstags, mittwochs und donnerstags kochte und Suppe verteilte. Im Container der Suppenküche hielt sie zwei Mal pro Woche Bibelstunden für Erwachsene ab. Ab kommenden Januar wollte sie im Container eine Krippe für HIV-Infizierte, TB- und Aidskinder eröffnen und zwar zunächst nur für 10 Kinder.

Cindy teilte uns mit, dass die Zahl der Kinder in den Krippen ständig zunimmt. 454 Kinder können mit unserer augenblicklichen Unterstützung nicht versorgt werden. Außerdem ist der Preis für 500 g Maismehl auf 13 Rand (1,30 €) gestiegen. Wenn sie die Ausgaben für Extras wie Windeln, Gas und Medikamente hinzurechnet, reicht unsere jetzige Unterstützung nicht mehr aus. Der Vorstand wird in seiner nächsten Sitzung überlegen und entscheiden müssen, ob der heutige Betrag erhöht werden kann.

## **Unsere Projekte in Kapstadt:**

### **1. Heatherdale Children`s Home**

Dieses Kinderheim beherbergt zu Zeit 44 Kinder.

Eddy, der Direktor, empfing uns mit strahlendem Lächeln, denn wir hatten seinen Kindern auch in diesem Schuljahr die Schuluniformen bezahlt. Er bat uns um eine baldige Benachrichtigung, ob wir die Kosten für die Schuluniformen wieder übernehmen würden.

### **2. The Homestead (Straßenkinder)**

Sandra, die Direktorin von The Homestead, überreichte uns die Zeugnisse der Jungen, denen wir von einem Leben als Straßenkinder zu einem neuen Leben mit Schulbildung verhelfen wollen. Alle sieben waren im Lernprogramm geblieben und hatten auch die Trimester erfolgreich abgeschlossen. Ein Junge

**Adresse:**  
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein  
für benachteiligte Kinder  
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,  
Tel. 06251-76030  
E-mail:Kinder-Suedafrika@t-online.de

**Vorstand**  
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)  
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)  
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)  
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

**Konto**  
Sparkasse Bensheim  
BLZ 50950068  
Kto.-Nr. 2073096

müsste eigentlich auf Grund seines Alters am Ende des Schuljahres ausscheiden, erhielt jedoch die Chance, noch ein weiteres Schuljahr bis zu einem Abschluss zu bleiben. Die Chancen für eine berufliche Ausbildung wären dann höher. Wir versprachen sofort, ihn ein weiteres Jahr zu unterstützen.

Anschließend fuhren wir mit Sandra in das **Drop-in-Center im Township Khayelitsha**. Dies ist eine Anlaufstelle für Jungen, die nicht mehr zur Schule gehen und ihren Lebensunterhalt mit Betteln oder dem Reinigen von Autoscheiben und der Innenreinigung von Taxis für 3 bis 5 Rand (30 bis 50 Eurocent) verdienen. Sie schlafen zwar noch zu Hause oder bei irgendwelchen Verwandten, rutschen aber rasch ab in den Missbrauch von Drogen und Alkohol und landen dann schnell als Straßenkinder auf der Straße. Streetworker versuchen, diese Jungen zu finden und zu überzeugen, zum Drop-in-Center zu kommen, wo sie 2 Mahlzeiten am Tag bekommen, reden und spielen können mit der Hoffnung, sie letztendlich wieder mit ihrer Familie zu vereinen und zurück zur Schule zu bringen.

Seit Mitte des Jahres unterstützen wir dieses Projekt. Um den Container herum war der Boden auch dieses Mal übersät mit Müll, den die Nachbarn einfach über den Zaun warfen. Angeblich war die Umgebung nach mehreren Versuchen der Reinigung nicht sauber zu halten.

Wir trafen 10 Jungen an, die gerade beim Mittagessen saßen. Es gab jetzt mehr Sitzgelegenheiten, aber Tische waren noch nicht vorhanden. Sandra erklärte das damit, dass das neue Boys Home gerade fertig geworden war und sie hoffte, dass die Gruppe dorthin umziehen würde. Die Jungen könnten dann die Einrichtung mitbenutzen und hätten auch die Möglichkeit, die Duschen zu benutzen. Obwohl sich beide Einrichtungen in Kayelitsha befinden, ist es für Sandra nicht einfach, die Gruppe zu überzeugen. Eine Entscheidung soll in den nächsten Wochen gefunden werden. Wir, als Außenstehende schlossen uns der Meinung von Sandra an.

Anschließend besuchten wir noch das neue Boys Home. Die Jungen waren gerade vor 4 Wochen dort eingezogen. Alles machte einen hervorragenden Eindruck, obwohl noch nicht alles fertig war, weil das Geld dafür fehlte. Sandra wollte uns offensichtlich davon überzeugen, dass wir das Heim unterstützen sollten.

Allerdings erzählte sie uns eine traurige Geschichte von einem Jungen, der vor 4 Wochen erstochen worden war, weil er als Mitglied der Y-Gang im Wohngebiet

des alten Boys Home in das Gebiet der G-Gang im neuen Boys Home zog. Die Y-Gang betrachtete ihn als Verräter und bestrafte ihn mit dem Tod.

### **3. Legacy Center im Township Kayamandi**

Auf dem Gelände des Legacy Centers in Stellenbosch hatte sich viel verändert. Hier, wo sich die Schüler nach der Schule treffen, hatten Freiwillige einen kleinen Fußballplatz mit Kunstrasen gebaut, auf dem Jungen und Mädchen Fußball spielen. Zuschauersitze wurden um den Platz herum gebaut. Drei kleine Holzhäuser waren entstanden, die als Bibliothek, Schulungsraum und Krippe dienten. Man wollte noch 3 Häuschen errichten für eine Krippe, für die Grundschüler und für die Älteren. Ein richtiger Spielplatz war gebaut worden. Zurzeit können sie nur 100 Kinder aufnehmen. Für die anderen besteht eine Warteliste. Die Anzahl der Kurse für die Kinder und Jugendlichen wurde erhöht, da man jetzt mehr Platz hat.

Der Nachmittag nach der Schule wurde jetzt in 3 Phasen unterteilt:

40 Minuten für ein spezielles Thema in den unterschiedlichen Fächern wie Literatur, Lesen, Mathematik, usw.

40 Minuten Sport, Hausaufgabenhilfe für den Rest des Nachmittags.

Helfer aus dem Township, die am Morgen speziell geschult werden, übernehmen die einzelnen Fächer. Studenten helfen bei der Durchführung. Leider sind nicht alle Studenten zuverlässig, außer wenn ihre Hilfe als Praktikum anerkannt wird, das sie für ihr Studium benötigen.

Dieses Zentrum entwickelt sich nur deshalb so positiv, weil die Gemeinde Kayamandi und die Kirche dahinter stehen.

**Adresse:**

Deutsch-Südafrikanischer Förderverein  
für benachteiligte Kinder  
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,  
Tel. 06251-76030  
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

**Vorstand**

Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)  
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)  
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)  
homepage: [www.Kinderhilfe-Suedafrika.de](http://www.Kinderhilfe-Suedafrika.de)

**Konto**

Sparkasse Bensheim  
BLZ 50950068  
Kto.-Nr. 2073096